



Niederschrift

über die Sitzung

des Fluglärmbeirates Layenhof

am 14.03.2023

Anwesend

Vorsitz

Berg, Dieter

Stellvertretende Vorsitzende

Steinkrüger, Janina

Mitglieder

Alh riti re, Eric

Boebel, Eberhard

Chatzigeorgiou, Alexander

Conrad, Franziska, Dr.

Gallois, Franz-Peter, Dr.

Kohl, Dieter

Ludewig, Hans-Helmut

Manthe, J rg

Solbach, Norbert

Stufler, Erwin

Thomas, Wolfgang

Rosenstock, Stefan

Beratende Mitglieder

Mahle, Manfred

Stellvertretung

Kuhn, Hermann K. FMBG

Martin, Martina

Podworny, Matthias LBM

Schleutermann, Natalie

Geschäftsführung

Schmelzer, Ricarda

Schriftführung

Kern, Viviane

Entschuldigt fehlen

Mitglieder

Bastuck, Karl-Heinz

F lber, Walter

Kramp, Herbert

Mauerer, Carmen

Ringhoffer, Franz

Beratende Mitglieder

Gimboth, Carsten

Haug, Sonja

Loske, Michaela

Westrich, Sissi

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb
2. Fluglärmbeschwerden
3. Vortrag von Herrn Erwin Stufler
4. Mitteilungen/Verschiedenes
5. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende, Herr Berg, eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter:innen des Fluglärmbeirates Layenhof (FBL) und die anwesenden Bürger:innen. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Punkt 1 **Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb**

Der Bericht des Luftfahrtvereins wird von Herrn Kohl vorgestellt und ist als Anlage beigefügt. Zunächst wird in der Präsentation noch einmal die Präsentation zur letzten Sitzung des Fluglärmbeirates am 26.10.2022 rekapituliert, in der den Überschreitungen der Startzahlen mit Erhöhung der Landegebühren zum April 2022 entgegengewirkt werden sollte.

Die Landegebühren auf Seite 5 seien zum damaligen Zeitpunkt aktuell gewesen, mittlerweile haben sich die Landegebühren in Worms und Speyer auch angehoben, sodass der Luftfahrtverein über eine weitere Erhöhung der Entgeltgebühren nachdenken könnte.

Die Erhöhung der Landeentgelte habe auch im 2. und 3. Quartal gegriffen. Die Anzahl der Starts sank gegenüber dem Jahr 2021. Allerdings sei die damalige Prognose für das 4. Quartal 2022 übertroffen worden, sodass sich die Überschreitungen der Startzahlen im Jahr 2022 auf 4.278 belaufen. Problematisch bei der Einhaltung der vereinbarten Startzahlen sei, dass zusätzliches Verkehrsaufkommen durch Gewerbeansiedlungen, speziell in 3 nach 2004 errichteten Hallen, generiert wird. Im Jahr 2022 beläuft sich die Anzahl der Starts durch diese Gewerbetreibenden auf 4.278. Mit diesen externen Starts werde von Seiten des Luftfahrtvereins keine Möglichkeiten zusätzlicher Lärminderungsmaßnahmen gesehen, die die vereinbarten 23.500 Starts einhalten könnten. Lediglich die Differenzierung nach Schallemission, die derzeit noch in der Arbeitsgruppe diskutiert wird, sei eine weitere Maßnahme zur Einhaltung der vorgegebenen Startzahlen.

Die Folien über Zwischenergebnisse aus der Arbeitsgruppe werden übersprungen und sollen aus der Präsentation entfernt werden. Der Fluglärmbeirat Layenhof wird über die in der Arbeitsgruppe erarbeiteten/diskutierten Ergebnisse durch den AG-Leiter Herrn Solbach informiert werden.

Auf Seite 13 der Präsentation weist Herr Kohl noch einmal auf die vom Luftfahrtverein eingeleiteten Maßnahmen zur Lärminderung hin und stellt als Ausblick den Prototyp eines Elektroflugzeugs vor. Der Luftfahrtverein habe großes Interesse an Elektroflugzeugen und plane die Anschaffung sobald sie auf dem Markt verfügbar sind.

In der anschließenden Diskussion stellt ein Mitglied fest, dass die Überschreitungen laut Vereinbarung auf das Startkontingent im darauffolgenden Jahr angerechnet werden müssten. Bei diesen Zahlen sei die Einhaltung des Kontingentes nicht realistisch. Es stellt sich die Frage wie der Luftfahrtverein damit umgehen werde.

Herr Kohl antwortet, dass in der Vereinbarung von 2007 nicht von zusätzlichen Zuwächsen die Rede gewesen sei. Der Luftfahrtverein kann das nicht einhalten und die Vereinbarung müsse dahingehend neu diskutiert werden.

Auf die Frage, wie viele Flugzeuge durch die Hallen neu angesiedelt wurden, schätzt Herr Kohl, dass mindestens 30 Flugzeuge neu dazugekommen sind.

Die 2. Vorsitzende des Fluglärmbeirates Layenhof verweist auf die Aufgabe des FBL.

Für die Vermarktung der Flächen ist der Zweckverband zuständig. Im FBL werden Möglichkeiten der Fluglärminderung diskutiert und empfohlen. Daher wurde die Arbeitsgruppe gegründet, die die Möglichkeiten eines neuen Bewertungssystems erarbeiten/diskutieren soll.

Bei den Verhandlungen um die Vereinbarung 2007 wollte der Luftfahrtverein seinen Status als öffentlichen Verkehrslandeplatz mit Betriebspflicht beibehalten.

Ein Mitglied stellt die Frage nach einer Auswertung der Startzahlen nach Betreiber.

Herr Kohl antwortet, dass ungefähr ein Drittel der Starts vom Luftfahrtverein komme.

Der AG-Leiter merkt an, dass sich die Arbeitsgruppe zur weiteren Betrachtung für ein Punktesystem entschieden hat. Aktuell soll der Luftfahrtverein die Lärmemissionen der landenden Flugzeuge auflisten, um diese möglichst differenziert und realitätsnah in ein Punktesystem zu integrieren.

Ein Mitglied des Luftfahrtvereins weist darauf hin, dass der Luftfahrtverein schon vor 2 Jahren mit Schreiben an die Oberbürgermeister darauf hingewiesen hat, dass durch neue Ansiedelung von flugaffinem Gewerbe, die Einhaltung der vereinbarten Starts durch den Luftfahrtverein schwierig werde.

Mehrere Mitglieder konnten nicht nachvollziehen, dass neues Gewerbe angesiedelt wurde, da dies im Zweckverband nicht kommuniziert wurde.

Punkt 2 Fluglärmbeschwerden

Der Bericht des Zweckverbandes wird von Frau Martin vorgetragen.

Frau Martin ist Prokuristin der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG). Die GVG ist die geschäftsführende Stelle des Zweckverbandes Layenhof und somit für die städtebauliche Entwicklung des Layenhofgeländes zuständig.

Frau Martin stellt kurz die Eckpunkte der Vereinbarung vor.

Als Kompromisslösung wurden unter anderem folgende Zugeständnisse vereinbart:

Die Stadt Mainz hat die Rechtsstreitverfahren um die Anerkennung der Betriebsgenehmigung beigelegt und das baurechtliche Einverständnis zum Neubau des Towers gegeben.

Im Gegenzug hat der Luftfahrtverein einer Deckelung der Starts auf dem Niveau des Jahres 2004 zugestimmt.

Frau Martin erläutert anschließend den von ihr mitgebrachten Masterplan für das Layenhofgelände.

2012 bis 2013 fanden 6 Planungswerkstätten unter der Beteiligung aller Interessierten zur Entwicklung des Layenhofgeländes statt. Im Rahmen der Planungswerkstatt „Gewerbe“ wurden auch Planungen zum flugaffinen Gewerbe unter Beteiligung des Luftfahrtvereins diskutiert, in denen auch zwei Entwicklungsflächen für flugaffines Gewerbe definiert sind.

Frau Martin legt dar, dass es bei der Genehmigung der Hallen nicht um die Neuansiedelung von Gewerbe gegangen sei. Vielmehr sollten sie eine abgerissene Halle ersetzen und Unterstellmöglichkeiten für bislang im Freien stehende Flugzeuge bieten. Die schon vor Ort ansässige Flugschule wurde lediglich in die Halle verlagert. Die einzige zusätzliche Entwicklung ist die

Firma Aeroreal. Die GVG siedelt keine neuen Flugschulen an. Die GVG könne den Anstieg der Startzahlen in diesem Ausmaß daher nicht nachvollziehen.

Ein Mitglied des Luftfahrtvereins berichtet, dass sich in den neuen Hallen eine Flugschule angesiedelt hat, die zusätzliche Starts generiere. Ebenso stehe in der Vereinbarung auch nichts von der Ansiedlung von flugaffinem Gewerbe.

Frau Martin antwortet, dass die GVG nicht nachprüfen könne welche der Flugzeuge schon vor dem Bau der Hallen vor Ort waren oder nur durch neuere Modelle ersetzt wurden. Aber die Vereinbarung sei nach wie vor gültig.

Von der stellvertretenden Vorsitzenden wird auf die Aufgaben des Fluglärmbeirates verwiesen, die Konflikte zwischen Luftfahrtverein und Anwohnern zu besprechen und nach Möglichkeit Maßnahmen zu empfehlen. Sie verweist auf den Auftrag der Arbeitsgruppe.

Ein Mitglied merkt an, dass eine bloße Anpassung der Vereinbarung durch mehr Flugbewegungen keine Lösung darstellen könne und die Vereinbarung an Glaubwürdigkeit verliere.

Ein Mitglied regt eine Untersuchung über die Verursacher der steigenden Starts an.

Frau Martin schlägt vor, einen Antrag diesbezüglich in der Zweckverbandsversammlung zu stellen.

Dem Landesbetrieb Mobilität liegen keine Beschwerden über den Verkehrslandeplatz Finthen vor.

Dem Luftfahrtverein liegen keine Beschwerden über den Verkehrslandeplatz Finthen vor.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Arbeit des Fluglärmbeirates seinen Teil zu der geringen Beschwerdelage beiträgt.

Punkt 3 **Vortrag von Herrn Erwin Stufler**

Herr Stufler ist im Vorstand des Deutschen Fluglärmdienstes e.V. und dort für die Finanzen zuständig. Er stellt anhand einer Präsentation die Möglichkeiten des Fluglärmmonitorings mit Messeinrichtungen des DFLD vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Seite 4 der Präsentation wird ein Pegelschrieb einer Station in der Nähe der Nature Life Ranch gezeigt. Die eingekreisten Pegelspitzen sind erkannte Fluglärmereignisse.

Seite 9 der Präsentation stellt dar, wie mittels Transponderdaten der Flugzeuge, die Flugspuren dargestellt und somit auch, beispielsweise Überflüge von Ortschaften, nachgewiesen werden können. Allerdings muss dafür das Flugzeug mit Transponder ausgestattet sein.

Auf Seite 12 der Präsentation wird die 3D-Visualisierung von Flügen dargestellt, so dass die Überfluglinie am Boden genau erkennbar ist.

Die Summe aller Flüge von Januar bis Juni 2022 wird auf Seite 15 der Präsentation dargestellt. Hierbei ist erkennbar, wo die Flugspuren gut eingehalten werden und wo die Streuung breiter ist.

Auf Seite 20 der Präsentation wird ein Höhenprofil eines Überflugs über die Nature Life Ranch dargestellt.

Diese Darstellungsmöglichkeiten sind nur umzusetzen bei Flugzeugen mit Transponder.

Herr Stufler schlägt daher die Forderung nach einer Transponderpflicht vor, um Fehlverhalten bei An- und Abflug nachzuweisen und einem Flugzeug zuordnen zu können.

Punkt 4 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Keine Punkte.

Punkt 5 **Einwohnerfragestunde**

Ein Betreiber der Nature Life Ranch meinte die Situation auf der Ranch habe sich nicht geändert und er würde sich auch nicht mehr beschweren.

Herr Berg bedankt sich bei den Anwesenden und beschließt die Sitzung.
Der nächste Sitzungstermin ist am 15. November 2023 und findet wieder im Dorfgemeinschaftshaus in Wackernheim statt.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

gez. Dieter Berg

.....
Vorsitz

gez. Ricarda Schmelzer
gez. Viviane Kern

.....
Schriftführung

Anlagen

Präsentation von Herrn Kohl
Präsentation von Herrn Stufler
Masterplan Layenhof
Aktuelle Mitgliederliste